

17: Die Letzte Generation, Teil 2

Marion Fabian:

Es ist an der Zeit, dass wir uns der Frage nach Zugänglichkeit stellen und Antworten finden. Zugänglichkeit ist eine grundlegende Voraussetzung für eine inklusive und gerechte Gesellschaft. Wie sieht es eigentlich mit meinem eigenen Zugang aus? Ich bin seit jeher feministische Aktivistin. Im Rückblick stelle ich fest, dass ich die Impulse für mein politisches Engagement über die Jahre hinweg ähneln. Zuerst ist da Trauer und Wut über gesellschaftliche Zustände. Dann wird ein einzelnes Ereignis zum berühmten Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Die Wut schlägt um in Mut. Im Grunde ist nur das W gegen ein M zu tauschen. Ein einziger Buchstabe auf den Kopf zu stellen. Einfach. Eigentlich. Und doch muss der Weg aktiv beschritten werden. Barrierefrei ist er nicht immer. Emotionale Hürden sind zu überwinden, manchmal wirtschaftliche. Dazu kostet politisches Engagement Zeit. Ich nehme sie mir, weil ich es kann – als alte, privilegierte weiße FLINTA*. Zugang zu Informationen ist die Türöffner*in für Bewegungen ganz entscheidend, nur so kann breites Verständnis gefördert und das Vertrauen der Menschen gewonnen werden für die Sache. Die Sache ist der Klimawandel, ein harmloses Wort, hinter dem sich Katastrophen verbergen, die töten. Unsere Regierung kann keinen Plan vorlegen, wie sie die Klimakatastrophe abwenden will. Die Letzte Generation stellt Forderungen auf, wissenschaftlich basiert. Sie möchte der Bundesregierung damit unter die Arme greifen. Bislang verweigert diese sich uns. Wir geben nicht auf. Die Letzte Generation trifft in ihren Methoden häufig auf harsche Kritik, wird beschimpft, diffamiert, kriminalisiert. Und doch hat sie Zulauf. wächst auch der Kreis der Sympathisant*innen. Das spricht für den zivilen Widerstand, für unseren gewaltfreien Ungehorsam. Das nährt meine Unerschrockenheit, mich zu beteiligen an Protestmärschen und Straßenblockaden. Die Bewegung schafft dafür ein empathisches Umfeld. Wir teilen unsere individuellen Erfahrungen und persönlichen Geschichten. Unsere Ziele und Werte werden offen kommuniziert. Mitreden. Mitmachen. Mitentscheiden. Diese drei Säulen motivieren und öffnen weit die Eingangstür zur Klimabewegung. Für jede und jeden. Mit Solidarität und Entschlossenheit können wir positive Veränderungen herbeiführen. Gemeinsam. Denn wir alle sind betroffen vom Klimawandel. Wir alle sind die Letzte Generation vor den Kipp-Punkten.